

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Oranien.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Nikolausblattes.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Nikolausblatt Sonntag wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Absatzpunkt unserer Blätter die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und steter Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 4 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 25.

Dienstag den 1. Februar 1898. (Zignatus.)

25. Jahrgang.

Deutschland.

* Berlin, 31. Januar.

Im Reichstage ist am Samstag nach Schluß der Plenarsitzung die Commission zur Veralterung des Antikongressgesetzes betreffend die Besteuerung von Sachverwaltern gewählt worden. Sie besteht aus den Herren Graf Stolberg, Graf Casimir (con.), Haake (Rp.), Dr. Baasche, Schulze-Henne (nat.), Bingen, Schwarze, Symula, Breuer (Str.), Dr. Hermes, Schulze-Berlin (fr. Rp.), Schippel, Wurra, (Soc.), Lohse (Nat.). Vorsitzender ist Graf Stolberg, Stellvertreter Schwarze, Schriftführer die Abgg. Bingen und Schulze-Berlin.

Im Abgeordnetenhaus hat der Abg. Felsch mit Unterstützung der Conservativen, sowie einer Anzahl freiconservativer und Centrumsabgeordneter beantragt, die Regierung möge im Bundesrat ihren Einfluß dahin geltend machen, daß dem Reichstage baldigst ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, durch welchen die „Ausübung des so verantwortlichen Baugewerbes von dem Nachweis der Befähigung zum selbstständigen Betriebe abhängig gemacht werde.“

Ein Antrag der Centrumsmitglieder Nies, Dr. Baasche und Gerold betrifft die Abänderung einiger Bestimmungen des Communalabgabengesetzes. U. A. soll § 54 folgende Fassung erhalten:

Aufwendungen der Gemeinde, welche in überwiegender Weise dem Grundbesitz und dem Gewerbebetriebe zum Vortheil gereichen, wenn und insofern deren Ausgleichung nicht nach §§ 4, 9, 10 oder 20 erfolgt, sind durch Realsteuern —; Aufwendungen, welche in überwiegender Weise der Allgemeinheit zum Vortheil gereichen, durch Einkommensteuereinzugsätze —; Aufwendungen, bei welchen ein überwiegender Vortheil nach der einen oder anderen Seite hin nicht erkennbar ist, durch gleiche Procentätze der Realsteuern und der Einkommensteuereinzugsätze zu decken.

Werden in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen mehr als 150 Procent der staatlich veranlagten Realsteuern erhoben, so können dem Mehrbetrage für jedes Procent der veranlagten Realsteuern 2 Procent Einkommensteuer erhoben.

§ 56 soll dahin lauten:

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

Neuß.

* Neuß, 31. Januar.

Im Neuß-Grevenbroicher Reichstage ist am Samstag nach Schluß der Plenarsitzung die Commission zur Veralterung des Antikongressgesetzes betreffend die Besteuerung von Sachverwaltern gewählt worden. Sie besteht aus den Herren Graf Stolberg, Graf Casimir (con.), Haake (Rp.), Dr. Baasche, Schulze-Henne (nat.), Bingen, Schwarze, Symula, Breuer (Str.), Dr. Hermes, Schulze-Berlin (fr. Rp.), Schippel, Wurra, (Soc.), Lohse (Nat.). Vorsitzender ist Graf Stolberg, Stellvertreter Schwarze, Schriftführer die Abgg. Bingen und Schulze-Berlin.

Im Abgeordnetenhaus hat der Abg. Felsch mit Unterstützung der Conservativen, sowie einer Anzahl freiconservativer und Centrumsabgeordneter beantragt, die Regierung möge im Bundesrat ihren Einfluß dahin geltend machen, daß dem Reichstage baldigst ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, durch welchen die „Ausübung des so verantwortlichen Baugewerbes von dem Nachweis der Befähigung zum selbstständigen Betriebe abhängig gemacht werde.“

Ein Antrag der Centrumsmitglieder Nies, Dr. Baasche und Gerold betrifft die Abänderung einiger Bestimmungen des Communalabgabengesetzes. U. A. soll § 54 folgende Fassung erhalten:

Aufwendungen der Gemeinde, welche in überwiegender Weise dem Grundbesitz und dem Gewerbebetriebe zum Vortheil gereichen, wenn und insofern deren Ausgleichung nicht nach §§ 4, 9, 10 oder 20 erfolgt, sind durch Realsteuern —; Aufwendungen, welche in überwiegender Weise der Allgemeinheit zum Vortheil gereichen, durch Einkommensteuereinzugsätze —; Aufwendungen, bei welchen ein überwiegender Vortheil nach der einen oder anderen Seite hin nicht erkennbar ist, durch gleiche Procentätze der Realsteuern und der Einkommensteuereinzugsätze zu decken.

Werden in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen mehr als 150 Procent der staatlich veranlagten Realsteuern erhoben, so können dem Mehrbetrage für jedes Procent der veranlagten Realsteuern 2 Procent Einkommensteuer erhoben.

§ 56 soll dahin lauten:

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

Neuß-Grevenbroich.

* Neuß, 31. Januar.

Im Neuß-Grevenbroicher Reichstage ist am Samstag nach Schluß der Plenarsitzung die Commission zur Veralterung des Antikongressgesetzes betreffend die Besteuerung von Sachverwaltern gewählt worden. Sie besteht aus den Herren Graf Stolberg, Graf Casimir (con.), Haake (Rp.), Dr. Baasche, Schulze-Henne (nat.), Bingen, Schwarze, Symula, Breuer (Str.), Dr. Hermes, Schulze-Berlin (fr. Rp.), Schippel, Wurra, (Soc.), Lohse (Nat.). Vorsitzender ist Graf Stolberg, Stellvertreter Schwarze, Schriftführer die Abgg. Bingen und Schulze-Berlin.

Im Abgeordnetenhaus hat der Abg. Felsch mit Unterstützung der Conservativen, sowie einer Anzahl freiconservativer und Centrumsabgeordneter beantragt, die Regierung möge im Bundesrat ihren Einfluß dahin geltend machen, daß dem Reichstage baldigst ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, durch welchen die „Ausübung des so verantwortlichen Baugewerbes von dem Nachweis der Befähigung zum selbstständigen Betriebe abhängig gemacht werde.“

Ein Antrag der Centrumsmitglieder Nies, Dr. Baasche und Gerold betrifft die Abänderung einiger Bestimmungen des Communalabgabengesetzes. U. A. soll § 54 folgende Fassung erhalten:

Aufwendungen der Gemeinde, welche in überwiegender Weise dem Grundbesitz und dem Gewerbebetriebe zum Vortheil gereichen, wenn und insofern deren Ausgleichung nicht nach §§ 4, 9, 10 oder 20 erfolgt, sind durch Realsteuern —; Aufwendungen, welche in überwiegender Weise der Allgemeinheit zum Vortheil gereichen, durch Einkommensteuereinzugsätze —; Aufwendungen, bei welchen ein überwiegender Vortheil nach der einen oder anderen Seite hin nicht erkennbar ist, durch gleiche Procentätze der Realsteuern und der Einkommensteuereinzugsätze zu decken.

Werden in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen mehr als 150 Procent der staatlich veranlagten Realsteuern erhoben, so können dem Mehrbetrage für jedes Procent der veranlagten Realsteuern 2 Procent Einkommensteuer erhoben.

§ 56 soll dahin lauten:

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

bei dem

der Unterwerth

aufzubringen

* **Waderborn**, 31. Jan. Das Westfälische Volksblatt meldet aus Swatupomum vom 31. December 1897, daß dort Malaria und Dysenterie sehr stark herrschen. Die Buschmänner tödten den Adjutanten Wendrit Witbors und einen Offizier der Schuttpunkte erschossen und seien dafür begnadigt worden. Die Dvambos hätten am Luvensseffs Nachts fünfzig portugiesische Dragoner niedergemetzelt und darauf das deutsche Gebiet angegriffen. Hauptmann v. Effer schlug sich mit den Dvambos zwischen der Elfo-Pfanne und Olymbingue. In Swatupomum erwartete man ein Kriegsschiff, das einen Theil der dortigen Besatzung nach dem Kriegsfelde bringen solle. Eine weitere Nachricht besagt, daß Hauptmann v. Effer verwundet und Lieutenant Fraute im Grisebthale erschossen worden sei.

* **Paris**, 31. Jan. Das Siecle erklärt gegenüber der Behauptungen der vom Kriegs-Ministerium inspirierten Presse, das Vorderan sei von einem Individuum, das keineswegs von der Polizei angefaßt gewesen sei, in der Vorder-Sage einer fremden Nothgast geflohen worden, der fremde Militär-Attache habe nur die im Vorderan aufgezählten Schiffsfäde erhalten. Nach der Veröffentlichung des Vorderan's, die im November 1896 erfolgte, habe der Uebelthäter, der auch der Schreiber des Vorderan war, den Militär-Attache nur noch ein einziges Mal aufgesucht, dem er bald wichtigere, bald werthvollere Schiffsfäde verkauft habe.

* Athen, 30. Jan. Aus Samia wird gemeldet, Geißhalla Palaga sei mit 200 Mann und zwei Kanonen im Dorfe Lazarina bei Teikalla (auf dem Occupations-Gebiet) eingetroffen, um die Steuern einzutreiben. Die Landleute griffen zu den Waffen und schossen auf die Truppen. Es entwickelte sich ein Gefecht, das am folgenden Tage fortgesetzt wurde. Der Ausgang ist unbekannt.

* New-York, 27. Jan. Was die Vereinigten Staaten bezüglich Rußs vorhaben, sieht sich aus den bisher vorliegenden Meldungen noch nicht ergeben. Die wichtigen Depeschen aus Sabannah, die am Montag den 26. eintrafen, veranlaßten, kamen nach einer Washingtoner Drahtnachricht der Newyorker, Nord-Ex-press am 6 Uhr an. Sie waren gefirmt und ihr Inhalt so wichtig, daß Unterstaatssecretär Day sofort mit ihnen zum Anwalt McKenna ging, als dem der Präsident gerade zu Mittag abwesend war. Dort wurde sofort eine außerordentliche Cabinetsitzung abgehalten, zu der alle Minister, mit Ausnahme des Kriegssecretärs, herbeigezogen wurden.

Neuerliche Bureau
 des Kriegssecretärs

* **Transvaal.** Die Präsidentenwahl, die in der südafrikanischen Republik alle Gewässer in Spannung hält, zeitigt allehand Absonderlichkeiten. Dem Krüger erlaubt, um ein Zeichen seiner Gerechtigkeit und Unparteilichkeit zu geben, selbst Vertretern der Oppositionspresse die Benutzung seiner Sonderzüge, Schaff Krüger macht sich vollständig bei den Mitländern durch Erklärungen zu Gunsten ihres Bürgerrechts. Ein Bürger der beschuldigte den Präsidenten, er bezöge Gelder von der Dynamit-Gesellschaft und Frau Krüger wäre Eigentümersin von allein 1200 Aktienstücken dieser Compagnie. Beim Eingreifen des Staatsanwaltes mußte der biedere Herr dann zugeben, er habe diese Vertiefung nur veröffentlicht, um Krügers Ansichten zu bekämpfen.

★ Weihenberg. Der hiesige Reiterverein
 feierte am Sonntag Abend im Lokale des Kameraden-
 Hofes sein Jahresgedenktagsfest. Eröffnet
 wurde die Feier gegen 8 Uhr durch den Vorsitzenden,
 Kamerad Vogt. Schaffer mit einer kurzen kernigen
 Ansprache, in der er auf die hohe Bedeutung des
 Tages hinwies und die Mitglieder auf ihre Pflichten
 vorüber obersten Reitergassen gegenüber aufmerksam
 machte; er schloß mit einem zündenden Hoch auf Se.
 Majestät, worauf die Nationalhymne begeistert geungen
 wurde. Es folgten nunmehr einige Theaterstücke,
 welche von ausgezeichneter Wirkung waren und durch
 deren Willkür die Gutsitzer der Aufbacher Hof bis
 am Uebermaß Reizten. Ein schöner familiärer Fest-
 schluß beschloß die schöne Feier.

* Wevelinghoven. Samstag Abend feierte der Landwehr-Unterstützungs-Verein den Geburtstag Sr. Maj. kät. im Hoppen'schen Saale durch gemeinschaftliches Abendessen und Abendunterhaltung. Im vorliegenden Anlaß sprach Herr C. Bickel, der Vorsitzende, in feiner Rede über die Bedeutung des Vereins und die Pflichten der Mitglieder. Der Vortrag wurde durch eine interessante Unterhaltung über die Geschichte des Vereins und die Bedeutung der Landwehr in der Provinz ergänzt. Am Ende des Abends wurde eine kleine Unterhaltung über die Geschichte des Vereins und die Bedeutung der Landwehr in der Provinz ergänzt. Am Ende des Abends wurde eine kleine Unterhaltung über die Geschichte des Vereins und die Bedeutung der Landwehr in der Provinz ergänzt.

△ Personen-Veränderung zu vorzüglichen Fahrpreisen. In Folge mehrfach vorgenommener unregelmäßigkeiten bei Veränderung größerer Gesellschaften nach und von Revisoren sind die Stationen ausgewiesen worden, bei Gewährung von Fahrpreiserleichterungen in allen Fällen darauf aufmerksam zu machen, daß die für den Sommerfahrplan gültigen Abin über Revisoren verkehrenden Pilgerzüge nicht der Personenzüge auf der Hin- und Rückfahrt benützt werden dürfen. Nur dann, wenn von weitergelegenen Stationen im Anschluß an diese Züge nicht erreicht wird, dürfen andere Personenzüge zur Fahrt freigegeben werden.

Zur Verhütung von Eisenbahnunfällen
 fisch Wildfisch Tzielen veranlaßt gehen, in einem
 lag auf die mit dem vorgelegten Umfassen der Weiden
 verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen und an-
 zuordnen, daß namentlich Einrichtungen getroffen werden,
 und auch dann, wenn das Signal wieder in die
 halt" Stellung gebracht worden ist, das Umlegen
 der Weiden noch so lange verhindern, bis der zuge-
 horende Zug die Weide vollständig durchfahren hat.
 In älteren Weiden und Signal Stellwerke sollen in
 Folge dessen amgeändert, die neuen aber gleich unter
 Berücksichtigung dieser Vorschriftenmaßegelei hergeheilt
 werden.

① Grevenbroich, 30. Jan. Der Zweigverein
 Grevenbroich für Bienen- und Seidenzucht
 hat am Sonntag den 18. Februar cr., Nachmittags 5
 Uhr, im Lokale des Herrn Theodor Flißchen in
 Grevenbroich (20. "54) eine Generalversammlung ab-
 gehalten. Die Rechnungslage,
 die recht zahl-

Emmerich, 24. Januar. Nach wie vor treiben die holländischen Grenztruppen trotz der im letzten Jahre wiederholt gerichteten Beschlüsse gegen das heimliche und Geldbrachte des Schmuggels der Waren. Nachdem im Laufe des Winters mehrere Schmuggler erfaßt worden waren, deren Überleben nicht ermittelt werden konnten, wurde Ende voriger Woche wiederum durch die Zollrevisionsoffiziere der hiesigen Dampfschiffstation II, im Wort eines Personendampfers, die Vorräte von Eier, Tabak und Alkoholen durchsucht, die offiziell der Bevölkerung entgegen gegeben waren. Nach Feststellung der Täter wurde, nach Hagen, Westf. Sig. im Verwaltungsstrafverfahren empfindlichste gleiche Strafe verhängt, welche bis einschließlich dem 40fachen Betrage der hinterlegten Steuer beträgt.

* **Emmerding**, 25. Jan. Ein pensionierter niederl. Infanterie-Soldat, welcher sich schon etwa acht Tage in angeschlossen hatte, und bei dem mehrfach Zeichen der anormalen Geistesverfassung bemerkt worden waren, ließ sich heute Nachmittag in einem Kofen überführen. Er ist ein Mann von 35 Jahren, ist ein Strome-Tagelöhner durch den Beruf, ist aber ein sehr feiner Mann, der den Kopf, in das er setzt eine solche ist ein Denker, 42 Jahre alt und hatte seinen Diensttritt in 2 Jahren bei einem Garde-Bataillon in Berlin beendet. Die Verhöre werden demnächst an dem Richterhof stattfinden.

* Offen, 29. Jan. Eine Polizey-Commission wollte die Thoren vor gefährliche Diebstähle warnen, die in jungen Leuten Einbruch-Diebstahl verübt hätten. In jungen Leute setzen sich aber gar Wege und ferner Neugierde auf die Anekdote an. Die Commission wurde im Unterfeld so schwer verzögert, es hoffungslos danebezieht; ein anderer Schatz in wurde an der Hand verwundet. Die Diebstahl erst vor acht Tagen hier angezeigt und haben sich einen Haufen an Monture aus. Im Dorfmann in sie mehrere Einbruch-Diebstahl verübt haben. In derselben sind in Haft; die zwei andern sind entlassen.

Grevenbroich, 31. Jan. (Schöffentag.)
 hiesiger erhielten je 14 Tage Haft, ein
 und Ueberweisung an die Landes-
 2 Tage Haft. — 2. Der
 renhanfen hat den
 mißhandelt
 ist ver-
 gen
 de
 t.

Was Piao
Nach' den Bri
heißt: Wir ha
Arbeit in Hölle
Mattenest nar
men. Wir sind
mit den bezopfi
aus größtes G
ste aus, in sel
verfolgt sie jed
bis zum Abgan
ihnen der eine o
Am Infrigen w
kamen, eine Isse

wunden tiefe Kette
 erstreckt da jedes
 die Faltsche ergötzt
 er dann nach ein
 haben austritt.
 der Faltsche riech
 ums Leben. Bed
 ke ans bei der f
 zeiten nur zu
 ans und weichen
 Obermaat zu sch
 ihre Hüfte anter
 hornreichs thren
 Bauch halten mi
 von ans von den
 sehen, wird es
 gern zu veränd
 merkel ergötzt
 Tage einer der U
 der Wäfige. Dar
 hatte, bedeutete
 ihm das Heim zu
 Der Mann nich
 einen Rinsel an

Farbe. Wahrſcheinlich
ſetzt an, die große
Großen Reſpekt
ſchmitten Vorſicht
eingesagt. Sie ſe
an und machen
damit ſie nicht an
zugehen brauchen
ordentlich verſucht,
ſen mit einer Tra
ist vor ihnen ſicher
Reſer. Hoffel. Ho

tücher u. f. w., all
Die letztere Chara-
ter war sonst über
Es mag ja auch, a
manche Kennzeichn-
* Aus einem
Damenthal, C
den Kriegen von
nach der Schlacht
Generals geschrieb-
aufgefangen wurde
getheilt: „Bis jezt
günstlicher, da man
ist. 18. 11. 1861

bewegende Princip sowohl hier als das was ich von ihm gethane Idee vom practischen Bewegungen nichts sehr, wenn ich ihm bar sind, aber er das was ich gesagt habe und munter und sehr Unterschied gegen die er nie pünktlich warten muß. Sie aber unter den übrigen General genannt zu ganze so verstanden österreichische Armee sein. . . . Viele ganzen Krieges, auch mich ist, so wird sein. —

* Einen hübschen
wenn man jetzt, bei
Blüthenholz sammeln
werden muß. Die
geschnitten; dann
sonstige Gefäße, in
man etwas gewöhn-
Bücher dem Fen-

Damenjchneid
Auf mehrseitigem
ich wieder einen R
Schmittmelhobe ist,
prämiiert. Bestan
Befallen. Bestellung
der Prämie werden
gelassen.

Ahr-Rot
Empfehle meine
ausstirkt keine Ahr-Rot
von 80 Bfg. an.
Falls die Waare
Befriedenheit ausfüllt
selbe auf meine Kosten
Martin

Schöne W
1. Etage zu vermieten
Schön gefüllte
Küche, Kaffee- u. Thee-
Küche, f. d. Exp.

Rehen geblieben. Boll

Die glückliche Geburt eines
Knaben
zeigen ergebenst an
Wilh. Statthalter
und Frau.
Neuh., den 31. Jan. 1898.

Donnerstag, den 3. Febr.,
Morgens 9 Uhr:
Seelen-Amt
für die verstorbenen Mitglieder und
Wohltäter der **Freiwilligen**
Gesellschaft; nach demselben feier-
liche Prozession zu den Kanonen

Holzverkauf.
Die Gemeinde Lindorf läßt am
Montag den 7. Februar cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Wirtshaus-Kraus zu Ein-
dorf:
59 Nummern Schlagholz, zu
Bauarbeiten und Erbsenreiser
geeignet, im Gemeindefriedhof la-
gernd, sowie 2 mittelschwere
Kiefernbaumstämme, auf dem Schul-
platz lagernd,
öffentlich meistbietend gegen Bür-
schaft verkaufen.
Neuh., den 28. Januar 1898.
Der Bürgermeister: **Garnisch.**

Immobilien-Verkauf
in Kaarst.

Am Donnerstag den 10. Febr.
Nachmittags 2 Uhr,
zu Kaarst im Wirtshaus von Herrn
E. Hannen lassen ihre in der Ge-
meinde Kaarst gelegenen und nach der
nächsten Ernte pachtlos werdenden
Bauereien, nämlich:
1. Herr Josef Adams zu Baderich:
26 Acre 57 Meter im Broich-
dorferfeld neben Johann und
Anton Schöffel,
64 Acre 19 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Anton Schöffel und
Josef Leven,
23 Acre 63 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Josef Leven und Michael
Meyer;
2. Herr Mathias Schöffel zu
Erdshausen:
26 Acre 68 Meter im Broich-
dorferfeld neben Anton Schöffel
und Josef Leven,
63 Acre 73 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Johann Schöffel und
Michael Meyer,
37 Acre 59 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Michael Meyer beiderseits;
3. Herr Anton Schöffel zu
Schiffhaus:
26 Acre 68 Meter im Broich-
dorferfeld neben Langensfeld und
Mathias Schöffel,
64 Acre 19 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben dem Wege und Josef
Leven,
23 Acre 63 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Michael Meyer und Th.
Meyer;
4. Herr Josef Leven zu Kaarst-
brücke:
26 Acre 67 Meter im Broich-
dorferfeld neben Mathias und
Anton Schöffel,
64 Acre 19 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Anton Schöffel und
Josef Adams,
23 Acre 63 Meter im Böhmes-
dorferfeld neben Josef Adams und Michael
Meyer;
öffentlich auf fünfjährige Zahlungsfrist,
die erste Zahlung Macini 1899,
verleihen.
Neuh. **W. Klein.**

Wohlfahrt-Verkauf
zu Kaarst.
Donnerstag den 3. Febr. cr.,
Nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr Josef Schöffel in seiner
Wohnung zu Kaarst-Klein wegen
Niederlegung der Wirtshaus öffentlich
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen:
1 junge trag. Arbeitsstute, neue
Kudette, Pflug, 2 Eggen, Wannen-
mühle, Kleinfah mit Radehölz,
Schweinefresser, Bodmühlen, Milch-
schrank, Tisch, Drehtisch, 2 Bett-
stellen, Brand- und Kuchholz etc.,
sowie eine komplette Ein-
richtung für Baderstube, und
60 Frankstücke.
Neuh. **Carl Denede,**
Auktions- u. Hypothekengeschäft.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Ein Dienstmädchen
gesucht, sofort.
Hötel Völger.
Ein Bademittel mit Radehölz
billig zu verkaufen. W. f. d. Exp.

Holzverkauf
zu Rosellerheide.

Am Mi. Freitag, den 4. Febr.
cr., Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Simon Beder, Ent-
schiffer zu Neuenberg, beim Wirtshaus
Flachs zu Rosellerheide:
4 Weiden, 1 Horn- und drei
Bambusbaumstämme, sowie 50
Korn. Schlagholz zu Gartenholz
geeignet, am Gute Neuenberg
liegend resp. lagernd,
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
verkaufen.
Wevelinghoven. **S. Beder.**

Mobilar-Verkauf
zu Eischenbroich.

Am Montag den 7. Febr. cr.,
Morgens 11 Uhr,
läßt Frau Witwe Franz Schulte
in ihrer Wohnung zu Eischenbroich
wegzugs halber das gesamte Haus-
mobilar, als:
Tische, Stühle, Bänke, Schränke,
Betteln etc., sowie 9 Hüter und
eine Portie Stroh
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
verkaufen.
Wevelinghoven. **S. Beder.**

Holz-Verkauf
zu Wevelinghoven.

Am Dienstag den 8. Febr. cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Ludwig Rigen, Ent-
schiffer zu Nachhausen, beim Wirtshaus
Wisdorf zu Wevelinghoven:
120 Korn. schweres Schlag-
holz (hauptsächlich Eichenholz),
am Gute Nachhausen lagernd,
öffentlich auf Credit verkaufen.
Wevelinghoven. **S. Beder.**

Auction
zu Wevelinghoven.

Am Mittwoch, den 9. Febr. cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
werden beim Wirtshaus Fester zu
Wevelinghoven:
100 Ctr. Saat- und Futterhafer
100 Ctr. Früh- und Spät-
kartoffeln, 200 Ctr. Futterrüben
und Mören, eine große Portie
Weizen, Weizen- und Roggen-
stroh (Häckerstroh) u. Weizenstroh
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
verkaufen.
Wevelinghoven. **S. Beder.**

Mobilar-Verkauf
zu Neuhöfen bei Neurath.

Am Donnerstag den 10. Febr. cr.,
Morgens 10 Uhr,
läßt der Gutspächter Herr Winand
Frothheim in seiner Wohnung zu
Neuhöfen:
verschiedene Hausmobilen, Bett-
zeug, 2 Säulenbänke, 1 Winter-
feuer, Kleinfah, 1 Viehhäute,
Düngerabfälle, Spaten, Senfen,
Kübeln, Schaufeln, Spaten und
Gabeln, Karrenlader etc.
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
verkaufen.
Wevelinghoven. **S. Beder.**

Holzverkauf
zu Heerdt.

Am Donnerstag den 3. Febr.
1898, Nachmittags 2 1/2 Uhr,
sollen im sogenannten Bappelwäld-
chen bei Heerdt, in der Nähe der
neuen Bahn:
etwa 75 Korn. schweres u. leichtes
Brandholz,
gegen gleich baare Zahlung an Ort
und Stelle verkauft werden.

Sparkasse Büttgen,
unter Aufsicht der Gemeinde,

nimmt Einlagen von Einheimischen
und Auswärtigen und verzinst solche
mit 3 bezw. 4 %.
Die Kasse ist geöffnet am Mitt-
woch einer jeden Woche n. an jedem
ersten Sonntag im Monat je-
mal von 3 bis 4 1/2 Uhr Nachmittags.
Die Verwaltung.

Kirchengelder
auf größere Landgüter oder städtische
Objecte zur Hypothek. Beleihung ohne
Provision. Fre. Off. an Pastorat
Katholik, Domgymnasium, Köln,
Hohenzollernstr. 52.

1 mittlere Schlagkette, fast neu
und mehrere Paar breite Räder, mit
oder ohne Kette, liegen zu verkaufen.
Schmiedemeister **Kaumann,**
Michaelstr. 8.

Franke nur Mk. 3,20
10 Kds. Probe-Rohrrollen
Holl. Rohrrollen
oder Rindberger
Centnerweise 28 Mk. ab hier.
Käsefabrik **Werner, Neumünster i. S.**

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag den 10. Februar
er angesetzte
Zucht- und Milchviehmarkt
fällt aus.

Neuh., den 29. Januar 1898.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Tilmann.

Handwerker-Meister-Krankenkasse.

Mittwoch den 2. Februar, Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Mit-
gliedes Herrn Josef Erb, Greifelderstr.
General-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandsbericht, 3. Antrag
auf Erhöhung des zu zahlenden Krankengeldes, 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Wiener Praterfest.
Am Mittwoch, den 2. Februar (Nacht):
Wiener Café
im Hôtel Zur Post.
Sonne Nacht geöffnet.
Osw. Schurig,
Hotel „Zur Post“.

Der heutigen Nummer liegt eine
Ausverkaufs-Preisliste
bei, auf die wir ganz besonders aufmerksam machen.
Waarenhaus
Louis Wolf & Co.

Im Interesse der Damen
ist **Mann & Stump's** Minus-Bohrer-Mohairbroschen-Borde ge-
schaffen und hat, durch ihre Vorzüge, Weltruf erlangt; die
Damen selbst können sich diese besten Schutzborde nur dadurch
erhalten und vor grossem Schaden schützen, indem sie sich von
keinem Geschäfte, gleichviel welchen Rufes, minderwertige
Nachahmungen anschaffen lassen! Die bewährte Bohrer-
Mohairwaare ohne Wollmischung trägt auf jeder Puppe die
Namen der Erfinder **Mann & Stump's**.

Feuer-Löschgranaten „LABBÉ“
von unbegrenzter Haltbarkeit,
gesetzlich geschützt.
ersticken jedes Feuer im Entstehen.
für jedes Haus zu empfehlen,
unentbehrlich aber für Fabriken, Werkstätten, Mühlen,
Warenlager, Hotels, isolirt liegende Gehöfte etc.
Prospekte und Atteste versenden gratis und franco die
General-Vertreter
Pfützsch & Kuhnert,
chem.-tech. Geschäft. DÜSSELDORF. Telephon No. 950.

Wiener Praterfest,
Tonnacht.
Non plus ultra
Electr. Schnellphotographie.
Kartographische Aufnahme.
Sensen, Photograph.

Edte Sappennüsse
MAGGI

ist wieder eingetroffen bei
Willy Beder, Schwanen-Druck.
Original-Plättchen Nr. 0 werden
zu 25 Pfg.; Nr. 1 zu 45 Pfg.;
Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nach-
gekauft.

Dides fettes Rindfleisch,
das Pfund 50 Pfg., ohne Unter-
schied der Größe, empfiehlt
Andreas Böken,
Neuburgstr. 17.

Anaben, für leichte Beschäftigung,
werden gesucht.
Bollstr. 6.

Die Stahlwaren- u. Waffenfabrik von FRIEDRICH WILHELM ENGELS,
Nümmen-Gräfrath bei Solingen.
versendet eine **hohlelegante Delphinkeule**, sein verziert und vergolbet, Nr.
1124, 6 Zoll lang, der Stiel zu Fr. 1,10 franko gegen vorherige Einsendung des
Betrages. Briefmarken nehmen in Zahlung. Für nicht gefallende Waaren ver-
pflichtet ich mich, den Betrag nach ausgetragtem Porto zu erstehen,
also ist ein Risiko ausgeschlossen.



Jeder erhält umsonst,

wer 3 Stk. auf einmal bestellt 1 feines Damen-Trennmesser, Namen gestiftet und
vergoldet 10 Pfg.; denselben gestiftet und sein verziert 20 Pfg.
Neuen neuen Hauptkatalog versenden umsonst und portofrei.

Städt. Männer-Gesang-Verein
und Damenchor.

Samstag den 5. Februar im Kaufhaussaale:
Liedertafel.

Zur Aufführung kommen u. Anderem:
„Toggenburg“. Ballade für Soli und gemischten Chor von Rheinberger.
„Die der Rechte kommt“. Singspiel von F. Gumbert.
„Das verhezte Zimmer“. Posse von Fr. Hönig.
— **Anfang 8 Uhr Abends.** —

Mitglieder haben neben einer Dame der eigenen Familie freien
Zutritt, von jeder weiteren Dame sowie von eingeführten Auswärtigen
wird 1 Mark Entrée à Person erhoben.

Männer-Gesang-Verein „Eintracht“.
Donnerstag, 3. Febr., Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokale (Vinc. Müller):

Große carnavallistische Damenübung,
wogu aktive und passive Mitglieder nebst Damen
freundschaftlich eingeladen sind.

Der Vorstand.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

M.-G.-V. „Novesia“.
Mittwoch, den 2. Febr., Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale:

Carnavallistische Abendunterhaltung,
wogu die activen und passiven Mitglieder freund-
schaftlich einladet
der Vorstand.

Verein Steekelpad, Neuss.
Mittwoch (Nacht) den 2. Februar,
abends 7 1/2 Uhr:

Grosses
Wiener Praterfest
in der städt. Tonnacht
mit vorausgehender carnavallistischer
Damen-Sitzung

und nachfolgendem **Ball.**
Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte
mit 2 Damen freien Zutritt. — Entrée für Nichtmitglieder
im Vorverkauf 75 Pfg., an der Kasse 1 Mark.
Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von Gehr. Ameln, Greifelder-
strasse, in den Restaurants Franz Aloys Jossen und Albert Köpfer, Ober-
strasse, und im Vereinslokal Restaurant Franz Hermanns.
Der Vorstand.

Gelegentlich des
Wiener Praterfestes

halten sich zu zahlreichem Besuche bestens empfohlen
Mollat, Zauberkünstler.
Cymborasso, Improvisator von Elly, der Riesendame, und des Menschen-
fressers Jumbo.

Andros mit seinem Kynograph.
Karlino, Schiessbudenbesitzer.
Carl Zosson, Elektrophotograph.
Vidini, Wiener Wurstfabrik mit Dampftrieb.
Bühlini, Director des Concerthauses „Wiener Schwalben.“
Ludovic, Salon amant: „Du ahnst es nicht.“
Adoros, grossartiges Raritätenmuseum.
Mayer, grosse plastisch-phantastische Darstellung von Wallensteins Lager.
Trebb, Glückwunschkünstler.
Kelmberg, chinesische Balloerfunde.
Franz, Wiener Prater-Restaurateur, Wein- u. Sceptavillen-Besitzer.
Thuma Amelino, egyptisch-türkische Tabakbazar.
Kempino, Blumenhändler.
Merilli, Wiener Kuchen- und Waffelnbäcker.
Die Musikanten und anderes fahrendes Volk.

Narren-Sinnung.

Wotto: Jeder soll sich amüsieren,
da der Weg bloß weiß reisterei,
Am 2. Spätsel beim Mitglied Paar
Tagt das die närrische Sinnungsschaar,
Denn ohne Zweifel ob der Zeit
Wollt och noch echtes Narrenbloß.

Mittwoch den 2. Februar:
Große Gala-Damen-Sitzung

im Lokale des Herrn P. Paar zu Neufarth.
Zur Aufführung gelangen nur große Sachen, die Zwischenpausen
werden durch Tanz ausgefüllt. Entrée 30 Pfg., eine Dame frei.
***** **Anfang 6 Uhr.** *****

Hierzu ladet sämtliche Carnevallisten freundschaftlich ein
Der 11er Rath.

Ein kräftiger braver Junge im
Alter von 17—18 Jahren, für Garten
und Hausarbeit Anfangs Februar
gesucht.
Näheres zu erf. i. d. Exp. d. Stg.

Ein Dienstmädchen
für ein Colonialwaaren-Geschäft
gesucht.
Bergheimerstrasse 12.